

ZUKUNFTS- GEMEINDEN VOR DEN VORHANG

22 BEISPIELE AUS DEM
AGENDA.ZUKUNFTSNETZWERK



INHALT

ASCHACH AN DER DONAU 4

Agenda-Zukunftsprozess

EBENSEE 6

Themenprozess Baukultur

EIDENBERG 8

Agenda-Zukunftsprozess

GAFLENZ 10

Themenprozess Nahversorgung umfassend

GALLNEUKIRCHEN 12

Themenprozess Klimastrategie

KRONSTORF 14

Agenda-Zukunftsprozess

LENGAU 16

Agenda-Zukunftsprozess

MICHELDORF 18

Agenda-Zukunftsprozess

MÜNZBACH 20

Agenda-Zukunftsprozess

PEUERBACH UND STEEGEN 22

Agenda-Zukunftsprozess gemeindeübergreifend

PIBERBACH 24

Agenda-Zukunftsprozess

PISCHELSDORF AM ENGELBACH 26

Agenda-Zukunftsprozess

ST. WOLFGANG 28

Agenda-Zukunftsprozess

SCHLIERBACH 30

Themenprozess Zuzug.Wachstum

THALHEIM BEI WELS 32

Agenda-Zukunftsprozess

TIMELKAM 34

Themenprozess Klimastrategie

VORDERWEISSENBACH 36

Agenda-Zukunftsprozess

KEMATEN AN DER KREMS, KRONSTORF, KREMSMÜNSTER 38

Themennetzwerk Zugezogen.Angekommen

ALTNA(H)UND TAGESBETREUUNG SENIOREN HANSBERGLAND 40

Modellprojekt

DIE GIESSEREI – GEMEINSAM FÜR NACHHALTIGKEIT RIED IM INNKREIS 41

Modellprojekt

KLEINSTADTBOTOP VÖCKLABRUCK 42

Modellprojekt

KULTUR.BUS.HALTESTELLEN SCHARNSTEIN 43

Modellprojekt

VORWORT



Foto: Land Oberösterreich

Wenn viele engagierte Menschen, sich an vielen Orten für eine gute Zukunft einsetzen, dann verändert sich auch das größere Ganze zum Positiven. Zukunftsarbeit muss konkret, angreifbar und regional wirksam sein. Es freut mich, dass das Programm *Agenda.Zukunft* eine große Vielfalt an positiven Impulsen hervorbringt. In dieser Broschüre ist ein kleiner Ausschnitt dessen abgebildet, was alles im landesweiten Agenda.Zukunftsnetzwerk mit insgesamt 178 Gemeinden und 9 Regionen in Bewegung ist. 22 Gemeinden und Modellprojekte wurden bei der großen Festveranstaltung „25 Jahre Agenda in OÖ“ am 22. November 2023 in Linz verdient vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet. Sie haben in den letzten Jahren intensiv gearbeitet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: mehr als 2500 Menschen haben aktiv mitgewirkt, 200 MultiplikatorInnen übernahmen Verantwortung in den Kernteams,

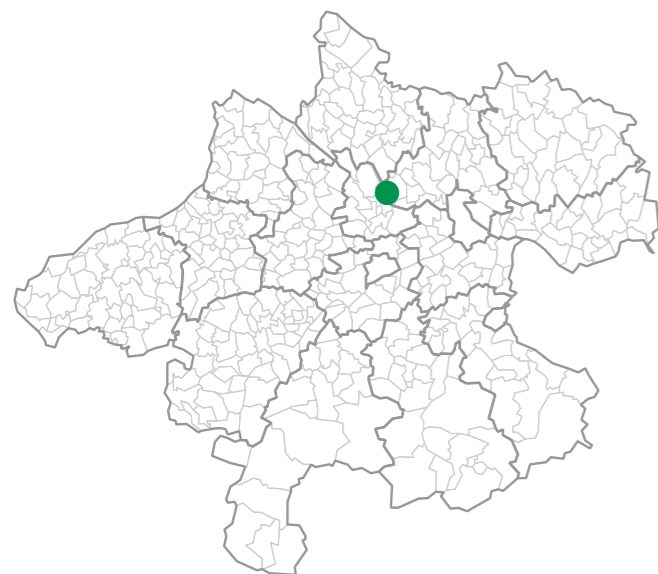
19 Zukunftsprofile wurden erarbeitet und 130 Projekte auf den Weg gebracht. Die Vielfalt an Ideen und Themen ist ebenso bunt wie zukunftssträchtig. Am meisten beeindruckt mich das Engagement und die Kreativität der beteiligten Menschen. Sie schaffen mit diesen wertvollen Beiträgen Wirkung und zugleich Begeisterung für ein zukunftsgerichtetes, lebenswertes Oberösterreich.

Thomas Stelzer
Landeshauptmann



Foto: Elmar Konrad-Porod

ASCHACH an der Donau



EinwohnerInnen: 2.269
Start Agenda-Prozess: 09/2021
Kernteam: 10 Personen
Mitwirkende: ca. 100 Personen
Prozessbegleitung: CIMA,
 Stefan Lettner

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

ZUKUNFTSPROFIL ORTSKERN

Ambiente, Gestaltung und Mobilität	Angebot, Branchenmix und Bespielung	Freizeit, Vereine, Jugend und Soziales	Gebäude, Wohnen & Leerstände	Image, Marketing und Management
Ziele und Strategien				
<ul style="list-style-type: none"> Zentrale USPs = Donaulage und Gebäudekulisse Steigerung Aufenthalts- und Verweilqualität Optimierung Plätze, Grün, Licht, Möblierung Konfliktfreie Begegnung Radfahrer/Fußgänger Intelligente Verkehrsberuhigung bei guter Erreichbarkeit Zeitgemäße, bedarfsorientierte Verkehrsinfrastruktur Zweckmäßiger Hochwasserschutz 	<ul style="list-style-type: none"> Dichte und Qualität der Angebotsstruktur Ausrichtung auf Genuss, Regionalität und Bio Gezielte Ansiedlung von kreativen Geschäften und Künstlern Raumordnungspolitik stärkt den Ortskern Regelmäßige Aktionen und Events mit Qualitätsanspruch Saisonale Entzerrung der Besucherfrequenz, Stärkung der Nebensaison 	<ul style="list-style-type: none"> Attraktive Freizeit-, Sport- und Vereinsinfrastruktur Donauufer besser für Aktivitäten nutzbar machen Treffpunkte für die Jugend schaffen Regelmäßiger Jugenddialog und Mitsprache Stärkung des Ehrenamtes Aktive Integration von NeubürgerInnen Zeitgemäße, bedarfsorientierte soziale Infrastrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> Guter Zustand und hohe Belegungsquote der Häuser im Ortskern Stärkere Nutzung der Innenhöfe Forcierung von Objektsanierungen Verbesserung des Investitionsklimas Reduktion der Geschäftsleerstände durch aktives Standortmanagement Stärkung des innerörtlichen und leistbaren Wohnens 	<ul style="list-style-type: none"> Etablierung des Imagefaktor "Künstlerort" Treffpunkt für Touristen und Einheimische gleichermaßen Konsequentes "Innemarketing" über digitale Plattformen Aufbau eines prof. Orts-/Standortmanagements Konfliktmanagement Tagestourismus vs. Bewohnerinteressen

Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil

“*Aschach setzt im Agenda 21-Prozess auf Bürgerbeteiligung, denn in einer modernen Gesellschaft muss die Bevölkerung mit einbezogen werden.*“

Werner Konrad, Kernteamleiter



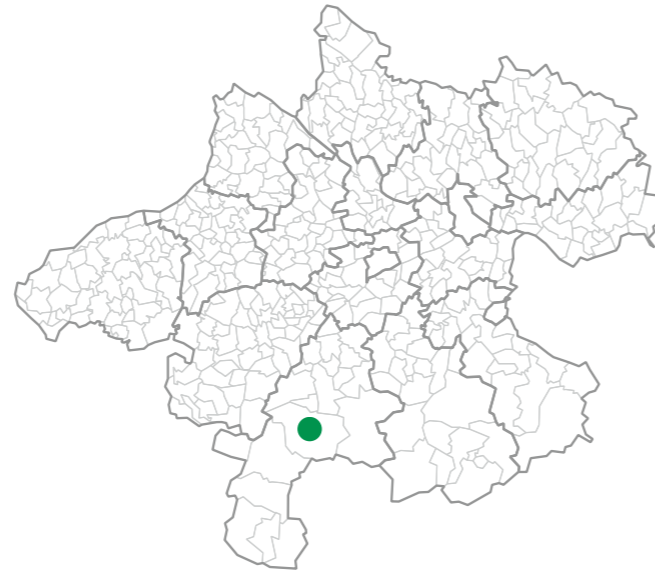
Foto: RMOÖ

PROJEKTE

- Ortskernentwicklung
- Donauufergestaltung
- Infomappe für Neuzugezogene
- Vereinsvernetzung - Folder
- Plattform für Digitalisierung, neue Homepage, CI-Linie für Aschach
- Leerstandsmanagement im Rahmen des Oö. Aktionsprogramms (geplant)
- Jugendparlament (geplant)
- Parkplatzkonzept (geplant)
- Kulturbelebung in Aschach



Foto: L. Keiblinger



Der Abbruch des 400 Jahre alten "Gasthaus zur Ebensee" war Anlass für den Agenda-Zukunftsprozess.



Foto: Andreas Zohner

EBENSEE am Traunsee



Foto: L. Keiblinger

EinwohnerInnen: 7.501
Start Agenda-Prozess: 09/2021
Kernteam: 6 Personen
Mitwirkende: ca. 120 Personen
Prozessbegleitung: Verein LandLuft, Isabel Stumfol und Josef Mathis

agenda.zukunft

●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

BAUKULTURELLE LEITLINIEN EBENSEE

- 1 Ebensee engagiert sich für moderne, qualitativ hochwertige und nachhaltige Wohnformen.
- 2 Ebensee geht sorgsam und klug mit der Gestaltung des öffentlichen Raums um und plant vorausschauend.
- 3 Ebensee sucht und besucht Vorzeigebispiele und schafft Situationen, um das Lernen voneinander zu aktivieren.
- 4 Ebensee betreibt aktives Leerstandsmanagement.
- 5 Ebensee informiert über Bauvorschriften und setzt diese inkl. Kontrolle und wenn nötig Sanktionen um. Ebensee bietet frühzeitige Beratungsmöglichkeiten für BauwerberInnen an.
- 6 Ebensee entwickelt ein Kommunikationskonzept zu den Themen Bauen, Baukultur und Gemeindeentwicklung.
- 7 Ebensee geht mit gutem Beispiel voran und legt Wert auf hohe Gestaltungsqualität.
- 8 Ebensee fördert und bewirbt das Radfahren und alternative Mobilitätsformen zum PKW.
- 9 Ebensee schützt erhaltenswerte Gebäude und unterstützt EigentümerInnen in der Erhaltung.
- 10 Ebensee bekennt sich zur aktiven Bodenpolitik.
- 11 Ebensee betreibt die baukulturellen Agenden und die Umsetzung der baukulturellen Leitlinien geeint und parteiübergreifend.

“ Die Leitlinien werden Ebensee nicht über Nacht verändern. Sie müssen permanent mitgedacht werden, und dafür braucht es Menschen.

Andreas Zohner, Kernteamleiter



Foto: Gemeinde Ebensee

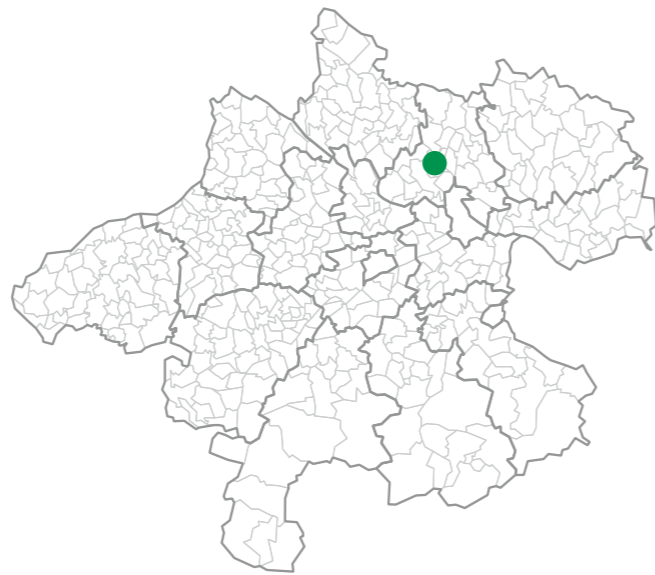
PROJEKTE

- RURASMUS im Sommersemester 2024
- Anders Wohnen als bisher (Exkursion)
- TU Wien-Projekt: Geschichte und Baukultur, Analyse des historischen Baubestands
- Leerstandserhebung im Rahmen des Öö. Aktionsprogrammes
- Publikation der Baukulturellen Richtlinien

Abb.: Auszug aus den baukulturellen Leitlinien



Foto: Gemeinde Eidenberg



EIDENBERGER LEITTHEMEN aus dem Zukunftsprofil

Nah- & Selbstversorgung

- Trinkwasserversorgung ausbauen
- Energie-selbstversorgt
- Gut nah-versorgt
- Bewusst leben & konsumieren

Mobilität

- Öffentlich gut unterwegs
- Gemeinsam & bewusst mobil
- Sicher zu Fuß
- Alltagstauglich fürs Radfahren

Planen, Bauen & Wohnen

- Gut gestaltete & lebendige Ortszentren
- Qualitätsvolle Planungs- & Baukultur
- Natur erhalten & schützen
- Leistbarer Wohnraum & neue Wohnformen

Möglichkeiten der Begegnung

- Starkes Ehrenamt & Kulturleben
- Orte zum Begegnen, Spielen & Verweilen
- Angebote für Bewegung & Fitness
- Gut informieren & kommunizieren

Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil

EIDENBERG

miteinander weiter denken



Foto: Gemeinde Eidenberg

“*Uns ist es wichtig, gemeinsam Projekte zu entwickeln, die uns zukunftsfähig machen und das Miteinander stärken.*

Manfred Schütz, Kernteamsprecher



Foto: Gemeinde Eidenberg

EinwohnerInnen: 2.146
Start Agenda-Prozess: 11/2021
Kernteam: 12 Personen
Mitwirkende: 120 Personen
Prozessbegleitung: SPES,
 Sabine Wurzenberger und
 Tamara Wintereder

agenda.zukunft

●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

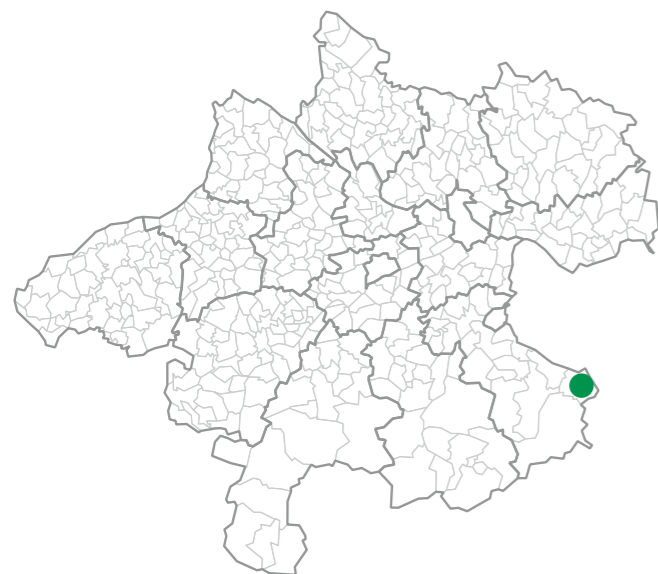
PROJEKTE

- Aufbau von EEGs in Eidenberg
- Stammtisch Ökoberg – ökologisch leben in Eidenberg
- Attraktivierung Spielplätze unter Einbindung von Eltern und Kindern
- Erneuerung/Erweiterung Gymnastikweg
- Stärkung traditioneller Volkskultur
- Nahversorgung weiter denken (geplant)
- Brücke der Begegnung (geplant)
- Wohnen weiter denken (Baukultur & nachh. Bauen) (geplant)
- Attraktivierung öffentlicher Verkehr (geplant)
- Ortskernentwicklung Eidenberg (geplant)



Foto: Furtner Karin

GAFLENZ



EinwohnerInnen: 1.977
Start Agenda-Prozess: 10/2020
Kernteam: 10 Personen
Mitwirkende: 200-250 Personen
Prozessbegleitung: SPES,
 Johannes Brandl

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

GAFLENER LEITTHEMEN aus dem Zukunftsprofil

Lebensmittel-Nahversorgung

- Langfristige Absicherung der Lebensmittel-Nahversorgung
- Ressourcenschonende bauliche Maßnahmen
- Regionale und gesunde Produkte in Gafienz
- Multifunktionalität im Nahversorgerzentrum

Nahversorgung im Allgemeinen

- Energie
- Mobilität
- Bildung und Gesundheit
- Alters- und ärztliche Versorgung
- Vereinsleben / soziales Miteinander
- Tourismus

Foto: Gemeinde Gafienz



Foto: Schönberger Stefan



“*Es freut mich, dass sich viele ehrenamtliche Personen mit dem Thema „Sicherung der Nahversorgung“ in Gafienz identifizieren konnten. Diese haben insgesamt viele 1.000 Stunden unbezahlter Arbeitszeit in den Agendaprozess und in die Realisierung des „Lenz“ investiert.* Andreas Kaltenbrunner, Bürgermeister

PROJEKTE

- Gründung der Genossenschaft
- Entwicklung und Umsetzung des Nahversorgers “LENZ”
- Vermarktung regionaler Produkte
- Photovoltaikanlage am Dach des LENZ
- Energieautarkie der Region
- Energieautarkie der Gemeinde (geplant)
- Ausbau Glasfaser (geplant)



Foto: Rainer Weiß

KLIMA-SCHWERPUNKTTHEMEN aus der Klima-Strategie

KLIMA.ZUKUNFT.GALLNEUKIRCHEN

Unsere Zukunftsthemen für ein klimagerechtes Gallneukirchen:

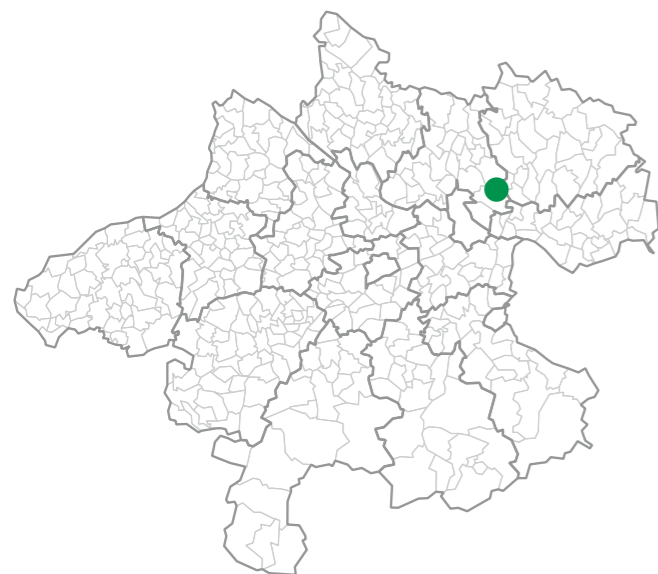
- Strategischer Rahmen - Raumordnung und Grünraumgestaltung
- Mobilität und Verkehr - Nachhaltiger Lebensstil, Konsum und Ernährung
- Bauen, Wohnen und Heizen - Information und Bewusstseinsbildung

Für diese 6 Bereiche haben wir uns Ziele gesetzt und erste Maßnahmen formuliert. Schritt für Schritt verfolgen wir das Erreichen dieser Ziele durch ...

- Entscheidungen und Aktivitäten unserer politischen Ausschüsse
- Umsetzung von Projekten
- das Engagement unserer Vereine, Gemeinschaften und Organisationen
- das Tun engagierter BürgerInnen

Abb.: Auszug aus der Klima-Strategie

GALLNEUKIRCHEN



EinwohnerInnen: 6.643
Start Agenda-Prozess: 02/2020
Kernteam: ca. 15 Personen
Mitwirkende: 120-150 Personen
Prozessbegleitung: SPES,
 Peter Jungmeier & Loop3,
 Alexander Hader

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

Foto: Felix Bernhard



“*Der Agenda-Prozess, der von allen Fraktionen mitgetragen wurde, hat uns eine gute Struktur gegeben und uns geholfen, verschiedene, bereits laufende Aktivitäten, zusammenzuführen. Die ausgearbeitete „KlimaStrategie Gallneukirchen“ wird uns dabei helfen, gemeinsam die nötigen Schritte in Richtung Klimaneutralität zu setzen.*

Bernhard Berger, Kernteamleiter

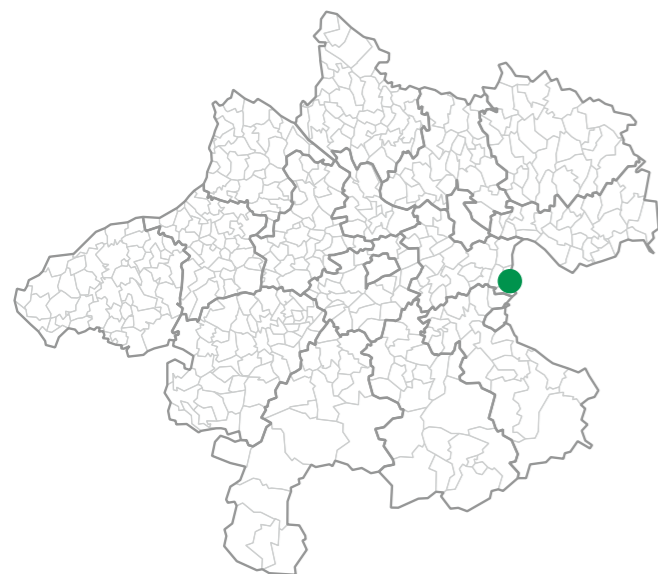
PROJEKTE

- Zertifizierter Ökostrom für Gemeindeeinrichtungen
- Bürgerenergiegemeinschaft – EEG Gusental
- Nahwärme für Gallneukirchen (geplant)
- Optimierung Rad-Infrastruktur, Ankauf KlimaEntLaster (geplant)
- Regelmäßige Kleidertausch- und Repair Café-Events
- FoodCoop-Shop Gallneukirchen
- Durchgrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen (Baumpflanz-Inseln, Mobiles Grün, ...)
- Maßnahmen Bienenfreundliche Gemeinde (Anlage von Bienenweiden, Sensenmähtage, Insektenhotel-Bauen mit Kindern, Frühblüher-Pflanzaktion, Strauch-Bestellaktion, ...)
- Gemeindeveranstaltungen als Green Events
- Regelmäßige Klimaschutz-Infos in den Gemeindemedien



Foto: Loop3

KRONSTORF



EinwohnerInnen: 3.571
Start Agenda-Prozess: 11/2019
Kernteam: 5 Personen
Mitwirkende: 50 Personen
Prozessbegleitung: Loop3,
 Wolfgang Mader und Alexander Hader

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

KRONSTORFER ZUKUNFTSWEG

**LEITTHEMA 1:
 WIR SIND KRONSTORF**

**LEITTHEMA 2:
 NAHVERSORGUNG IST LEBENSQUALITÄT**

**LEITTHEMA 3:
 BEGEISTERTE JUGEND! - JUGEND BEGEISTERT!**

**LEITTHEMA 4:
 MARKTZENTRUM, ORTSTEILE UND NATURRAUM
 GESTALTEN, BELEBEN UND ERHALTEN**

**LEITTHEMA 5:
 ENERGIEGELADENES KRONSTORF**

**LEITTHEMA 6:
 SEHR SMARTES KRONSTORF**

Foto: Loop3



“Politik ist für mich das gemeinsame Bewegen, Gestalten, Vorwärtsbringen, um letztendlich unsere Gemeinde und unsere Region ein Stück moderner, sozialer, nachhaltiger, klimafitter, kurzum lebenswerter zurückzulassen, als man sie vorgefunden hat.
 Christian Kolarik, Bürgermeister

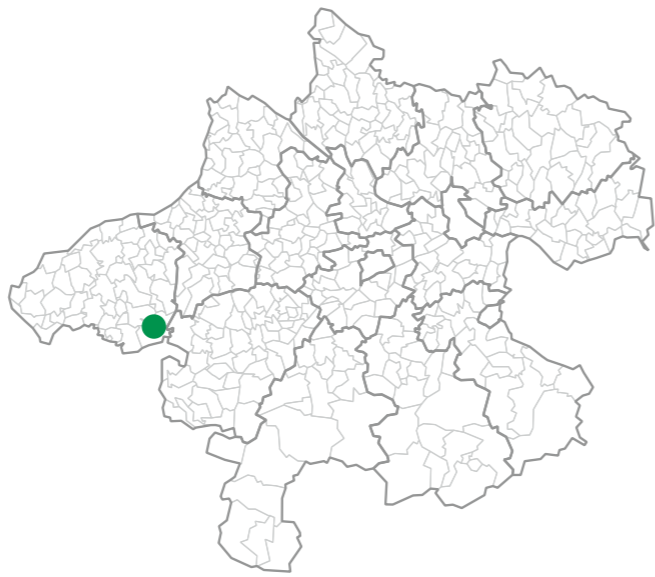
PROJEKTE

- Motorikpark und Kinderspielplätze
- Englisch-Stammtisch
- Klimafittes Kronstorf – Unterstützung für PV auf Dächern
- Repair Café
- Hundefreilaufzone
- Genussmarkt (geplant)
- Tarockrunde

Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil



Foto: Manfred Rieder



LENGAUER LEITTHEMEN aus dem Zukunftsprofil

Mobilität ermöglichen & Verkehrssicherheit erhöhen

- Öffentlicher Verkehr
- Gemeinschaftliche Mobilität
- Entschleunigung
- Überwachung

Umweltschutz – Biodiversität – Bodenschutz

- Biodiversität-Artenvielfalt
- Insektenfreundlichkeit
- Bodenressourcen sparen (Leerstand nutzen, Raumordnung)
- Müll vermeiden

Lebensqualität durch Nähe Wirtschaftsentwicklung

- Seelsorgeort Gasthäuser
- Bestehendes Wertschätzen
- Regionale Wirtschaftskreisläufe & Nahversorgung

Miteinander stärken

- Seniorenangebote
- Generationenfreundliche Gemeinde von Jung bis Alt
- Ortsteile miteinander
- Vereine, Kultur und Bildung
- Information

Klimaschutz leben

- Erneuerbare Energie ausbauen
- Energiesparen
- Sensibilisierung für Klimaschutz

Beteiligung & Enkeltaugliche Entscheidungen

- Beteiligung beibehalten
- Demokratiebewusstsein
- Eigenverantwortung
- Respekt & Toleranz
- Innovatives Klima

LENGAU



Foto: Manfred Rieder

Foto: Loop3



“ Mit dem Bürgerrat und dem Bürgercafé sind wir wirklich ins Tun gekommen. Viele Umsetzungsprojekte sind daraus gestartet.

Erich Rippl, Bürgermeister

EinwohnerInnen: 5.080
Start Agenda-Prozess: 09/2020
Kernteam: ca. 10 Personen
Mitwirkende: 250-300 Personen
Prozessbegleitung: Loop3, Wolfgang Mader und Florian Sturm

agenda.zukunft

●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

PROJEKTE

- Seniorentreff im Generationenhaus "Kleeblatt"
- Solarpotenzialanalyse für das gesamte Gemeindegebiet
- PV- Anlage am Dach des Gemeindeamtes (gemeinschaftliche Erzeugeranlage)
- Lengauer Mobil (bedarfsgerechtes Dorftaxi)
- LengAU - Aufwertung von Uferlandschaften an Bächen
- Klimaschutz leben - Veranstaltungsreihe zu den Themen Energie & Klimaschutz
- Erweiterung Naturheilkäuterweg

Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil

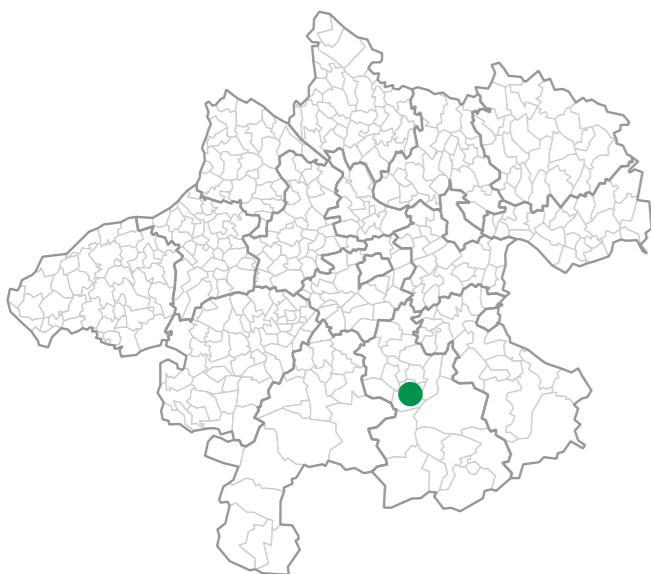


Foto: Manfred Rieder



Foto: Klaus Mitterhauser

MICHELDORF



EinwohnerInnen: 6.012
Start Agenda-Prozess: 05/2020
Kernteam: 15 Personen
Mitwirkende: 130 Personen
Prozessbegleitung: SPES,
 Sabine Wurzenberger

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

MICHELDORFER ZUKUNFTSPROFIL



Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil



Foto: SPES

“
Jede Generation steht vor eigenen Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Mit den hier angeführten Projekten sollen die zukünftigen Anforderungen für Menschen aller Altersgruppen leichter zu bewältigen sein und eine generationsübergreifende Zusammenkunft unterstützt werden.

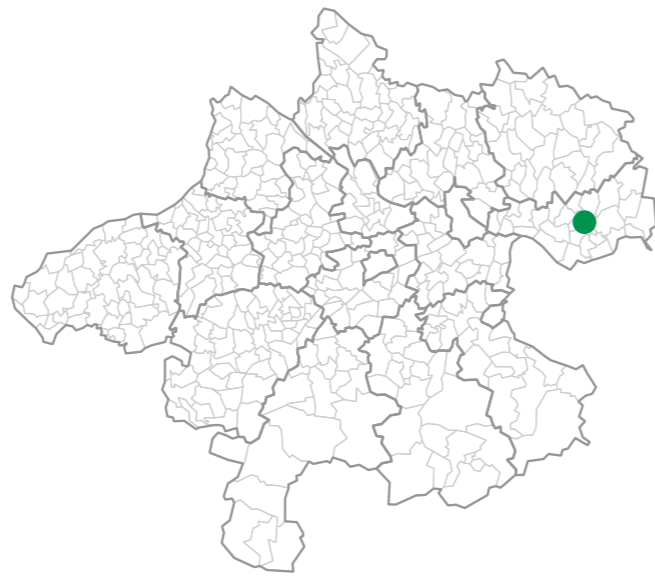
Horst Hufnagl, Bürgermeister

PROJEKTE

- Georgibergkirche - Erhaltung
- Aktiv für ein lebendiges Zentrum
- Micheldorfer Vereine vernetzt
- Verkehrszählung Heiligenkreuz
- Anschluss Nahwärme
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen Heiligenkreuz - Alternativen (geplant)
- Welcomebox für Neue und Neugeborene
- Babysitter-Börse



Foto: Petra Kragl



MÜNZBACHER LEITZIELE aus dem Zukunftsprofil

Zusammenarbeit
Information
& Kommunikation

Räume &
Treffpunkte

“Enkeltaugliche“
Entwicklung von Münzbach
als Wohn-, Verkehrs- und
Naturraum
Umwelt & Energie & Mobilität

Regionale Kreisläufe und die
örtliche Landwirtschaft als
Gestalter der Kulturlandschaft

Ortskernbelebung
Nahversorgung und
Gastronomie

Unsere Stärke
aktive MünzbacherInnen

Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil

MÜNZBACH



Foto: Marktgemeinde Münzbach

Foto: Marktgemeinde Münzbach



“
*In einem lebens- und liebenswerten Ort
daheim sein zu können, ist für uns keine
Selbstverständlichkeit, sondern
Motivation und Herausforderung, diese
Lebensqualität auch für die nächste
Generation zu sichern.*

Karl Pechböck, Kernteamleiter



Foto: Petra Kragl

EinwohnerInnen: 1.871
Start Agenda-Prozess: 07/2021
Kernteam: 15-22 Personen
Mitwirkende: 80-100 Personen
Prozessbegleitung: Loop3,
Wolfgang Mader

agenda.zukunft

●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

PROJEKTE

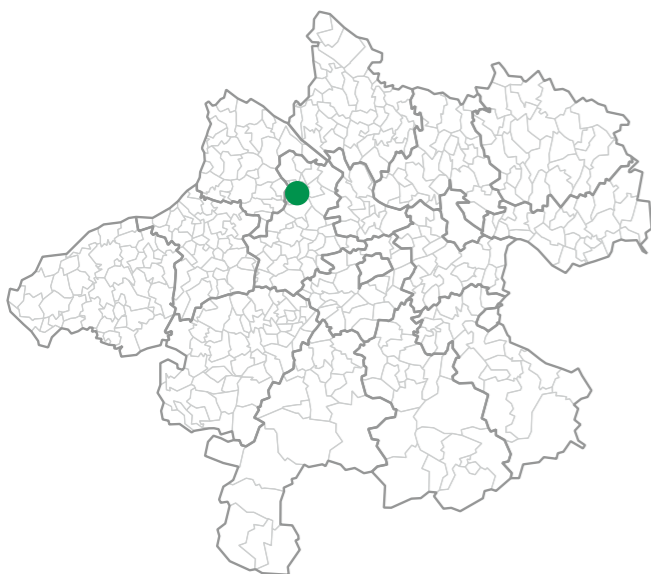
- Vereinsbroschüre inkl. Zukunftsprofil
- Erneuerbare Energiegenossenschaft
- SchülerlotsInnen
- Energieweg
- Vereinstreffen - Austausch untereinander
- Auszeit-Stammtisch
- Neues Geschäft im Ortszentrum nachhaltig sichern
- „Offenes Tauschregal“ (geplant)
- Zukunftskonzeption Dominikanerkloster – gemeinsame Weiterarbeit (geplant)
- Sanierung & Optimierung Marktstadl



Foto: Stadtgemeinde Peuerbach

PEUERBACH & STEEGEN

Lebens(t)raum 4722



EinwohnerInnen:
 Gemeinde Peuerbach: 4.697
 Gemeinde Steegen: 1.102
Start Agenda-Prozess: 04/2021
Kernteam: 16 Personen
Mitwirkende: ca. 200 Personen
Prozessbegleitung: SPES,
 Johannes Brandl und
 Tamara Wintereder

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

SCHWERPUNKTTHEMEN aus dem Zukunftsprofil

Attraktiver Wirtschaftsraum

Bewerben unserer Wirtschaftsregion
 Leistbare Betriebsflächen
 Innovative Arbeitsplätze & GründerInnen

Landwirtschaft stärken

Bewusstseinsbildung
 Betriebe erhalten
 Kreislauf der Lebensmittel

Mobilität & Energiewende

Öffentlich & gemeinsam unterwegs
 Sichere Wege
 Erneuerbare Energien

Lebendiges Zentrum

Belebung Gastronomie & Lokalen
 Leerstand und Brachflächen reduzieren

Kultur gemeinsam leben

Vernetzung der Vereine
 Kommunale und wie es weitergeht
 Belebung Kometor

Ein starkes Miteinander

Ehrenamt und Freiwilligkeit stärken
 Inklusiver Lebensraum
 Generationen.Miteinander

Kinder, Familien, Freizeit

Vernetzung Bildungseinrichtungen
 Miteinander in Bewegung
 Unser Kindergarten
 Treffpunkt für Jugendliche

Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil

Foto: Richard Mayr



“*Positiver Nebeneffekt des Prozesses ist es, dass auf Gemeindeebene intensiver zusammengearbeitet wird. Mit dem Zukunftsprofil haben wir einen Kompass für unsere kommunalen Entscheidungen und handeln im Sinne unseres Lebensraumes.*“

Roland Schauer, Bürgermeister Peuerbach &
 Herbert Lehner, Bürgermeister Steegen

PROJEKTE

- Generationen.Miteinander - Freiwilligen Zentrum
 - Generationen.Mobil
 - SeniorInnen Treff
 - Regelmäßige Erzählcafés
 - Mit Oma kochen (geplant)
- Öffnung des Melodiums für Vereine
- Radwegcheck
- Schule am Bauernhof (geplant)
- Energieerzeugergemeinschaft (EGG) (geplant)



Foto: Gemeinde Piberbach

PIBERBACHER LEITTHEMEN aus dem Zukunftsprofil

Starke Gemeinschaft & Möglichkeiten für Begegnung

Attraktive zentrale Begegnungsorte
Starke Nachbarschaften & Siedlungen
Anlässe für Begegnung
Menschen einbinden & unterstützen
Vernetzte Jugend

Aus der Nähe gut versorgt

Zukunftsfitter Dorfladen
Lokale Produkte vor den Vorhang
Erneuerbar energieversorgt
Wasserversorgung in hoher Qualität

Attraktiver Lebensraum

Achtsame Flächenentwicklung
Naherholung & Natur vor der Haustüre
Wohnen für Jung & Alt
Angebote für Familien
Gesund leben
Betriebe, die zu uns passen

Zukunftsfähig & gut unterwegs

Radfahr- & Fußgehfremdlich
Kindersicher unterwegs
Nachhaltig & öffentlich mobil
Bewusst unterwegs

Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil

PIBERBACH

2.000 Menschen - 2.000 Ideen

Foto: Eva Trenker



“Wichtig sind Ideen für unseren Ort, Lust am Mittun und selber Gestalten sowie Freude am Kennenlernen anderer.

Eva Trenker, Kernteamleiterin



EinwohnerInnen: 1.938
Start Agenda-Prozess: 04/2022
Kernteam: 12 Personen
Mitwirkende: 70 Personen
Prozessbegleitung: SPES, Sabine Wurzenberger & Loop3, Wolfgang Mader

agenda.zukunft

●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

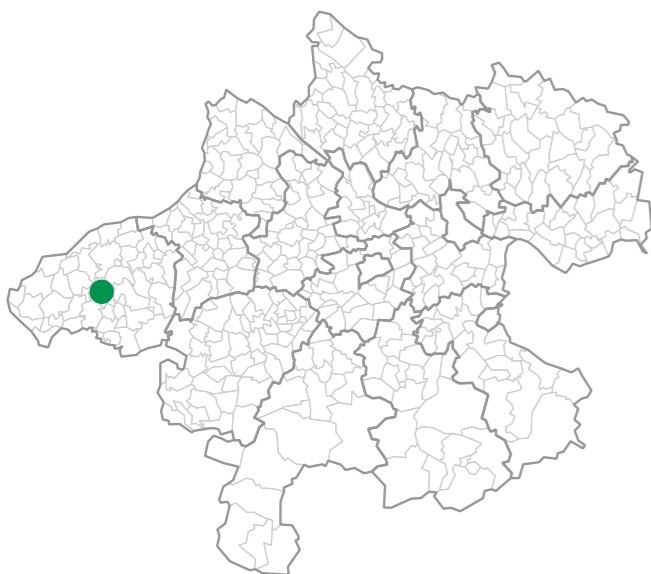
PROJEKTE

- Dorfladen online
- Verkehrssicherheit rund um den Kindergarten
- Piberbacher Dorfroas
- Junges Piberbach
- Offenes Dorfcafé
- Photovoltaik
- Umsetzung Begegnungszone Kremsnerstraße (Generationenpark) (geplant)
- Mitfahrbankerl (geplant)



Foto: Gemeinde Pischelsdorf

PISCHELSDORF am Engelbach



EinwohnerInnen: 1.753
Start Agenda-Prozess: 02/2020
Kernteam: 15 Personen
Mitwirkende: ca. 200 Personen
Prozessbegleitung: Ideenkreis, Karlo M. Hujber & Architekturfachgeschäft, Richard Steger & RE-SOURCE, Kornelia Senzenberger

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

PISCHELSDORFER LEITTHEMEN aus dem Zukunftsprofil

- Lebensraum gestalten* ORTSKERN - PFARRHOFGASSE - MOBILITÄT
- Bereit sein für Neues* BAUGRÜNDE - WOHNEN - LEERSTAND
- Umkehr-Gebote* ARBEIT - WIRTSCHAFT - LANDWIRTSCHAFT
- Bildung bewegt* NACHHALTIG LEBEN - KINDERWISSEN - SENIORENBILDUNG
- Wir brauchen einander* FREIWILLIGENARBEIT - DORFGEMEINSCHAFT
- Attraktive Treffpunkte und Angebote* FREIZEIT - HAUS DER DORFGEMEINSCHAFT - CAFÉTERIA
- Die Erde ruft* NATURSCHUTZ - KLIMA - ENERGIE - WASSER

Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil



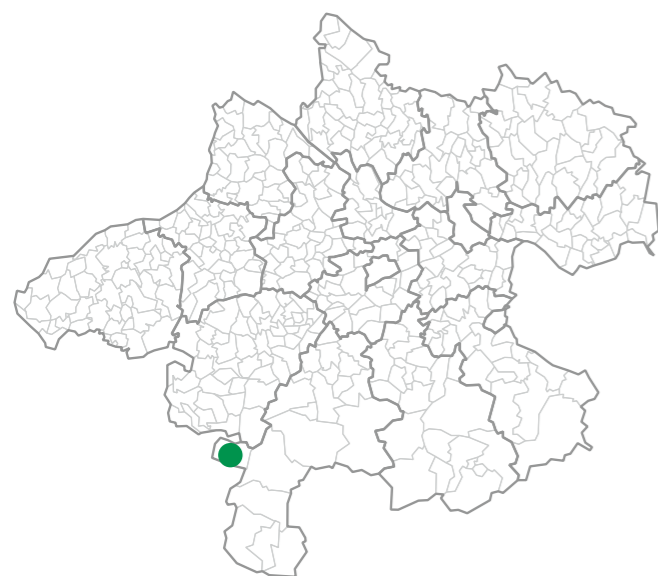
Foto: Karlo M. Hujber

“
Wir möchten aktiv Politik mit Weitblick machen und der Zukunft eine Richtung geben. Davon sollen alle profitieren.
 Gerhard Höflmaier, Bürgermeister

- ### PROJEKTE
- Neugestaltung Pfarrhofgasse
 - Nachnutzung landwirtschaftlicher Leerstände im Ortszentrum "Wohn- und Lebensgarten Pischelsdorf"
 - Leerstandsentwicklung im Rahmen des Oö. Aktionsprogrammes
 - Mobilität - Bushaltestelle
 - Gründung einer Energiegemeinschaft (geplant)
 - Bienen- und insektenfreundliche Blühwiese (geplant)



ST. WOLFGANG im Salzkammergut



EinwohnerInnen: 2.944
Start Agenda-Prozess: 03/2020
Kernteam: 20 Personen
Mitwirkende: ca. 300 Personen
Prozessbegleitung: SPES,
 Johannes Brandl

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

ST. WOLFGANG LEITTHEMEN aus dem Zukunftsprofil



Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil

“

Mit dem Agenda 21-Prozess wollen wir den BürgerInnen die Möglichkeit geben, die Zukunft mitzugestalten, ohne sich partei-politisch engagieren zu müssen. Der Slogan „St. Wolfgang – wir schauen drauf“ soll zum Ausdruck bringen, dass es in der Hand aller liegt, St. Wolfgang auch für die nächsten Generationen lebenswert zu erhalten.

Franz Eisl, Bürgermeister



Foto: Gemeinde St. Wolfgang

PROJEKTE

- Eltern-Kind-Zentrum
- Nutzung von Seewärme (Energie.Zukunft St. Wolfgang)
- Umweltzeichen-Zertifizierung von touristischen Betrieben
- Gemeinsame Volksschule in St. Wolfgang
- Pilgerempfangszentrum (Nachnutzung Leerstand) (geplant)
- Landwirtschaftliche Direktvermarktung (z.B. Neustart Bauernmarkt) (geplant)
- Seezugang für einheimische Bevölkerung
- Mobile Kulturbühne am Marktplatz (geplant)



Foto: Fotograf Lu-Ca OG

SCHLIERBACH

aktiv - innovativ - verantwortungsvoll



EinwohnerInnen: 2.902
Start Agenda-Prozess: 06/2020
Kernteam: 8 Personen
Mitwirkende: ca. 200 Personen
Prozessbegleitung: Loop3,
 Alexander Hader

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

SCHLIERBACHER LEITTHEMEN aus dem Strategieprogramm

- ▶ **Siedlungsentwicklung, Wohnen, Grünraum – entwickeln und gestalten**
- ▶ **Soziales und Miteinander - Grundlage für ein gutes Leben**
- ▶ **Mobilität – innovativ und sicher gestalten**
- ▶ **Energie – Nachhaltig leben, unsere Erde schützen!**
- ▶ **Arbeit und Wirtschaft – Perspektiven für die Zukunft**

Abb.: Auszug aus dem Strategieprogramm

“
Agenda ist eine große Chance zur Entwicklung innovativer Ansätze und bildet eine tolle Basis für eine erfolgreiche Zukunftsentwicklung von Gemeinden.
 Vzbgm. Mario Pramberger, MBA



Foto: Gemeinde Schlierbach

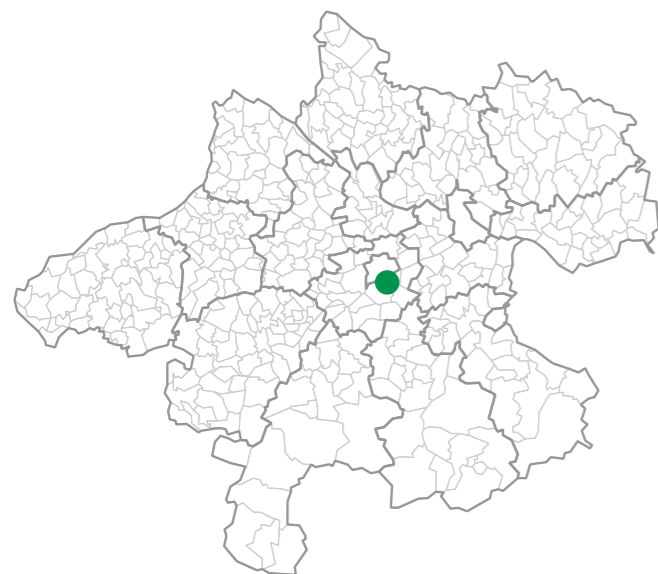
PROJEKTE

- Kooperation lokale Wirtschaft
- Sozialer Treffpunkt/Lernraum
- Energieerzeugungs-Genossenschaft
- Kommunikation in der Gemeinde
- Grüne Achse
- Leerstandsnutzung vorantreiben (geplant)
- RSR Bericht für Schlierbach (geplant)
- Schlierbach als Schulstandort stärken (geplant)



Foto: Gemeinde Thalheim

THALHEIM bei Wels



EinwohnerInnen: 5.530
Start Agenda-Prozess: 03/2020
Kernteam: 10 Personen
Mitwirkende: ca.120 Personen
Prozessbegleitung: SPES, Sabine Wurzenberger & Loop3, Wolfgang Mader

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

THALHEIMER ZUKUNFTSWEGE

Raumplanung, Wohnen und Leben >>>
 » Nachhaltige Siedlungsentwicklung und Bodenschutz
 » Wohnen für alle Altersgruppen

Natur & Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energie >>>
 » Wasser - Unsere Thalheimer Lebensader
 » Vielfältige Naturräume, Grün und Naherholungsflächen
 » Lebendige & faire regionale Kreisläufe
 » Aktiv Müllsparen
 » Klimaschutz durch erneuerbare Energie

Mobilität & Verkehrssicherheit >>>
 » Nachhaltig mobil
 » Gemeinsam & öffentlich unterwegs
 » Ganzjährig Radfahr- und Fußgängerfreundlich
 » Mehr Sicherheit im Verkehr

Freizeit & Naherholung >>>
 » Raum für Begegnung
 » Bildung & Kultur in nächster Nähe
 » Erholung und Naturerlebnis vor der Haustür

Zusammen leben & gesund leben >>>
 » Beteiligung leben
 » (Thal)Heimat bieten
 » Nachbarschaftshilfe, Unterstützung & soziale Kontakte
 » Gesund leben in jedem Alter
 » Gesunde Innovation

Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil



Foto: RMOÖ

“
Trotz der Hindernisse, die uns die Corona-Pandemie in den Weg gelegt hat, haben die Thalheimer Bürgerinnen und Bürger und politische Mandatarinnen und Mandatare nicht aufgegeben. Und so ist das Zukunftsprofil in den letzten Jahren gewachsen und hat uns aufgezeigt, welche Kernpunkte für Thalheim in der Zukunft besonders wichtig sein werden.

Andreas Stockinger, Bürgermeister

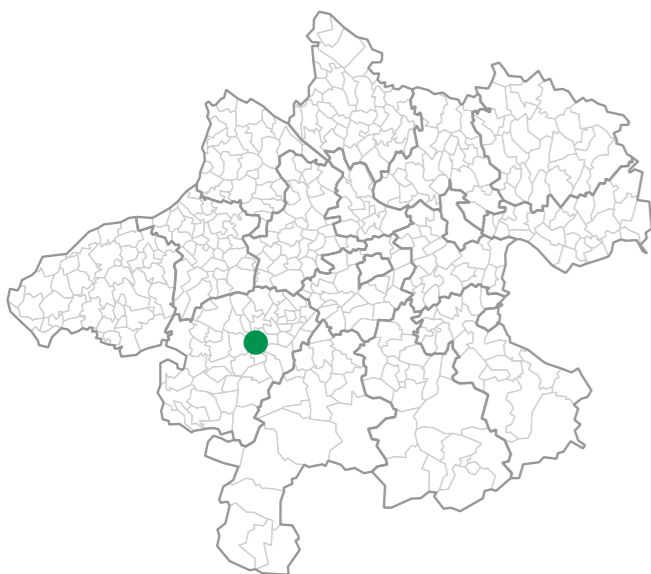
PROJEKTE

- Repair-Café Thalheim
- Thalheimer Naturgarten-Gruppe
- Geht doch! Zu Fuss durch Thalheim!
- Bäume für Thalheim
- Start Community Nurses
- AlltagsheldInnen der Mobilität



Foto: Gemeinde Timelkam

TIMELKAM



EinwohnerInnen: 6.010
Start Agenda-Prozess: 03/2020
Kernteam: 10 Personen
Mitwirkende: ca. 100 Personen
Prozessbegleitung: Loop3,
 Wolfgang Mader

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

LEITTHEMEN DER KLIMASTRATEGIE

Leitthema 1 Timelkamer Energiezukunft 2030 <ul style="list-style-type: none"> • Energieeffizienz • Energiesparen • Erneuerbare Energieversorgung • Gemeinschaftliche Energieversorgung • Sonnenenergie nutzen 	Leitthema 2 Boden & Ressourcen schützen <ul style="list-style-type: none"> • Bodenschutz • Biodiversität & Artenvielfalt • Raumplanung • Wohnen • Klimawandelanpassung 	Leitthema 3 Klimafreundliche Mobilität <ul style="list-style-type: none"> • Geh- und Radverkehr • Gemeinschaftliche Mobilität + Öffentlicher Verkehr • Elektromobilität • Entschleunigung • Bewusst reisen
Leitthema 4 Ernährung & Konsum Klimaschutz leben <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für Klimaschutz • Green Events • Regionale Wirtschaftskreisläufe • Konsum • Müll vermeiden 		Leitthema 5 Enkeltaugliche Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungen prüfen • Qualitätsmanagement • Positionierung/Marke • Langfristigkeit • Innovatives Klima



Foto: Gemeinde Timelkam

“ *Wichtig ist uns, dass Klimaschutz nicht negativ behaftet ist, sondern, dass er auch eine Chance ist, wertvolle Beiträge für mehr Lebensqualität der BürgerInnen und zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung zu leisten.*

Bernd Strohmaier, Kernteamleiter

PROJEKTE

- PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden (aktuell ca. 400 kWp)
- Positionierung als Green Event-Gemeinde
- Aktive Mobilität (Ausbau des Radwegenetzes)
- Begrünung im Ortszentrum

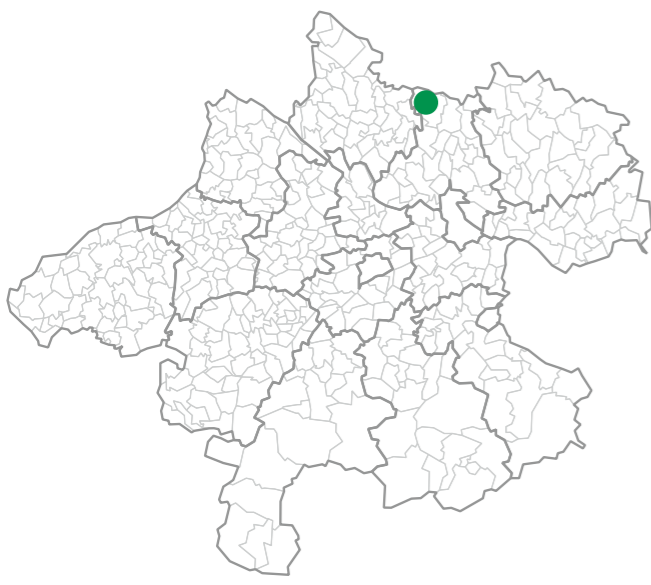
Abb.: Auszug aus der Klimastrategie



Foto: Gemeinde Vorderweißenbach

VORDERWEISSENBACH

Vorderweißenbach im Aufwind - Mäch mit!



EinwohnerInnen: 2.742
Start Agenda-Prozess: 10/2019
Kernteam: 10-16 Personen
Mitwirkende: 60-100 Personen
Prozessbegleitung: SPES, Johannes Brandl

agenda.zukunft
 ●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

SCHWERPUNKTTHEMEN

aus dem Zukunftsprofil

NACHHALTIGKEIT & REGIONALITÄT
 Regionale Lebensmittelversorgung und Bewusstseinsbildung

LANDWIRTSCHAFT & MITEINANDER
 Kulturlandschaft, Biodiversität und Direktvermarktung
 Gemeinschaft stärken, Ortsteile und Menschen verbinden

WIRTSCHAFT & ZUSAMMENARBEIT
 Bestehende Betriebe sicherbar machen und unterstützen

ENERGIE & MOBILITÄT
 Regionale Energieversorgung und Energiesicherheit ausbauen
 Co-Mobilität, öffentlicher Verkehr und Radfahren stärken

Abb.: Auszug aus dem Zukunftsprofil



Foto: RMOÖ

“
Der Agenda-Prozess hat den Willen zur Mitgestaltung in unserem Ort erneut beflügelt.
 Peter Praher, Kernteamleiter

PROJEKTE

- Aufbau von Gemeinschaftsäckern
- Leerstandsevaluierung und -aktivierung
- Dörfer ins Rampenlicht
- Blühendes Vorderweißenbach
- Umfrage Co-Working-Space
- Stern-EEG (Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft)
- Fahrrad Reparatur/Leihanhänger
- Berichterstattung und Bewusstseinsbildung im Amtsblatt
- Verein Sonnenbad Vorderweißenbach

Wie können neu Zugezogene gut in der Gemeinde ankommen? Und wie erkennen und nutzen wir die vielfältigen Potenziale der neuen BürgerInnen?

Gerade als attraktive, schnell wachsende Zuzugsgemeinde ist es wichtig, das Potenzial der vielen zugezogenen BürgerInnen zu erkennen, zu heben und somit neue freiwillig Engagierte zu gewinnen. Das Bewusstsein für die Chancen, welche das aktive Miteinander neu Zugezogener mit sich bringt, soll gefördert und das soziale Miteinander zwischen Alteingesessenen und Zugezogenen gestärkt werden. Deshalb haben sich die drei langjährig aktiven Agenda-Gemeinden in einem gemeinsamen Agenda-Themennetzwerk der Frage gewidmet, wie die erfolgreiche Einbindung neu Zugezogener in das Gemeindeleben gelingen kann und was es braucht, um deren Ankommen zu erleichtern.

Anhand eines für dieses Projekt entwickelten Gesprächsleitfadens wurden in 60 Einzelinterviews die Bedürfnisse und Sichtweisen neu Zugezogener aber auch Alteingesessener erforscht und gesammelt. Die gewonnenen Erkenntnisse, Ansätze und Ideen wurden im Rahmen von Workshops in den Gemeinden präsentiert, diskutiert und in weiteren Terminen zu konkreten, einfach umsetzbaren Umsetzungsmaßnahmen weiterentwickelt.



Blick in die Gemeinden

Kremsmünster realisierte einen Welcome-Day mit verschiedenen Veranstaltungspunkten, welcher jährlich stattfinden und die neuen BürgerInnen in ihrem neuen gemeinschaftlichen Lebensumfeld willkommen heißen soll.

In **Kronstorf** wurde ein Gutscheineheft umgesetzt, um Vereinen, Gewerbetreibenden, Betrieben und Institutionen die Möglichkeit zu geben, sich vorzustellen. So soll die Kronstorfer Bevölkerung animiert werden, die Angebote im Ort kennen zu lernen und zu nutzen. Das Gutscheineheft soll jährlich aktualisiert und schließlich an die neu Zugezogenen verteilt werden. Erklärtes Ziel ist es, das Bewusstsein für die Angebote vor Ort zu stärken, um die Belebung des Ortskernes, die Erhaltung der Infrastruktur/Nahversorgung und des aktiven Gemeinschaftslebens gewährleisten zu können. Bei der Neuzugezogenen-Tour mit dem Bürgermeister werden bei einer Busfahrt durch den Ort das Gemeindegebiet sowie alle Möglichkeiten und Angebote vorgestellt.

Die Gemeinde **Kematen/Krems** hat ihre bereits bestehende, erfolgreiche „Zaum-kuma“-Veranstaltung mit den BürgerInnen weiterentwickelt und fix eingeplant.



Agenda.Zukunft Themennetzwerk

Zugezogen. Angekommen

Gemeinden Kremsmünster,
Kematen/Krems, Kronstorf

agenda.zukunft

●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH



AltNa(h)Und im Hansbergland

Seniorentagesbetreuung mit Herz

Foto: Verein Alt na(h) und? im Hansbergland

Projektbeschreibung

Tagsüber gut begleitet – abends wieder Zuhause

Ausgehend vom regionalen Bedarf an Tagesbetreuungsangeboten für SeniorInnen, wurde in einem gemeindeübergreifenden Agenda.Zukunft Schwerpunkt- und Impulsprojekt ein Konzept erarbeitet. Der gegründete Verein „AltNa(h)Und im Hansbergland“ ist die Basis für die Betreuungsstruktur. Eine Pflegefachkraft stellt die professionelle Betreuung sicher und ein Netzwerk aus Ehrenamtlichen sorgt für ein abwechslungsreiches Programm. An drei Tagen in der Woche werden die SeniorInnen betreut. Die Betreuung bringt zum einen Abwechslung und Leben zurück in den Alltag und entlastet zudem die betreuenden Angehörigen.

Weiter Infos:

Die Tagesbetreuung ist ein gemeindeübergreifendes Angebot der Gemeinden Niederwaldkirchen, St. Johann, St. Peter, St. Ulrich, St. Veit und Helfenberg. Eine Besonderheit ist auch die Lage des Betreuungszentrums in der Volksschule St. Johann am Wimberg. Bei gemeinsamen Tagesprogrammen kommt es so zum Austausch zwischen Jung und Alt. Die im Hansbergland entwickelte Tagesbetreuungsstruktur für SeniorInnen wurde vom Sozialministerium mit dem Österreichpreis „Gemeinden für Familien“ ausgezeichnet.



Die GIESSEREI

Gemeinsam für Nachhaltigkeit

Foto: Lothar Prokop

Projektbeschreibung

Die GIESSEREI steht für mehr Nachhaltigkeit im Innviertel

Die GIESSEREI ist seit ihrer Eröffnung zum Kristallisationspunkt für die Themen der Nachhaltigkeit und Andockstelle für nachhaltig orientierte Menschen in Ried i. I. geworden.

Der Name GIESSEREI vereint zwei Organisationen: Den Verein „TRAFOS - Verein zur Förderung nachhaltiger Lebensstile in der Region Ried“ und die TRAFOS Genossenschaft. Während sich der Verein um die Bewusstseinsbildung, Information und Vernetzung von nachhaltig orientierten Menschen, Organisationen und Unternehmen bemüht, kümmerte sich die Genossenschaft um den Ankauf und die Renovierung des „Hauses der Nachhaltigkeit“ und nun um den Betrieb der Gastronomie, des „Marktplatzes“ und um die Vermietung der Räumlichkeiten.

Nach der erfolgreichen Eröffnung des renovierten Hauses im Juni 2021 wurden im Rahmen eines Agenda.Zukunft Schwerpunkt- und Impulsprojektes die Ziele und Leitlinien der GIESSEREI geschärft, neue Arbeitsgruppen zu Nachhaltigkeitsthemen initiiert und die ehrenamtlichen Strukturen gestärkt.

Weitere Infos:

Die ehrenamtliche Mitarbeit ist ein Grundpfeiler der Gemeinschaft der GIESSEREI. Ohne die ehrenamtlichen Stunden vieler HelferInnen wäre die Renovierung des Hauses niemals möglich gewesen. Auch die Arbeitsgruppen werden ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern getragen und der laufende Betrieb des Hauses kommt nicht ohne freiwillige UnterstützerInnen aus.



Kleinstadtbiotop Vöcklabruck

Projektbeschreibung

Alle(s) GEMEINSAM unter einem Dach!

In Zeiten sich leerender Innenstädte und des Online-Handels braucht es neue und mutige Modelle zur Nachnutzung von Leerständen und Ortskernen. 2020 fanden im Rahmen eines Agenda-Zukunftsprozesses zur Innenstadtbelebung engagierte GastronomInnen, UnternehmerInnen, regionale ProduzentInnen und interessierte BürgerInnen aus und rund um Vöcklabruck zusammen. Mit Unterstützung der Stadtgemeinde Vöcklabruck konnte ein Agenda.Zukunft Entwicklungsprozess angestoßen werden, der zum Ziel hatte, ein Nutzungskonzept für eine gemeinsam betriebene Geschäftsfläche zu entwickeln, mit dem gleichzeitig auch ein zentraler Leerstand im Herzen von Vöcklabruck bespielt werden sollte.

Weitere Infos:

Mit der Eröffnung im Oktober 2023 entsteht in den Häusern Stadtplatz 15-17 auf über 1000 m2 Geschäftsfläche ein Nahversorgungskonzept mit Qualität. Zwei ausgezeichnete und auf Nachhaltigkeit fokussierte Gastrobetriebe, eine Markthalle die von neun Unternehmen gemeinsam betrieben wird, die „Kinderranch“ für die kleinen Gäste und das „Studio“ als multifunktionaler Möglichkeitsraum für spannende Aktivitäten. Durch die Kooperation mit Lebenshilfe und Caritas wird das Kleinstadtbiotop auch ein sichtbarer Ort der Inklusion. Der gegründete „Verein Kleinstadtbiotop“ kümmert sich um gemeinsame Projekte und Öffentlichkeitsarbeit.

agenda.zukunft

●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH



Kultur.Bus.Haltestellen

Projektbeschreibung

Busfahren de luxe mit nachhaltig sanierten Bushaltestellen

In die Jahre gekommene Wartehäuschen aus Betonfertigteilen prägen nicht nur im Salzkammergut das Bild des Öffentlichen Verkehrs. Dabei kommt der Bushaltestelle eine besondere Stellung zu. Sie ist nicht nur Visitenkarte für den öffentlichen Verkehr, sondern auch Schnittstelle für Einheimische und TouristInnen beim Umstieg von oder zu PKW, Taxi, Fahrrad oder Fußweg und sie erfüllt darüber hinaus oft auch die Funktion eines sozialen Aufenthaltsorts im öffentlichen Raum. Im Almtal nahm man sich – auch in Hinblick auf die Europäische Kulturhauptstadt 2024 – des Themas der Bushaltestellen an. Schülerinnen und Schüler der HTBLA Hallstatt wurden im Rahmen eines Agenda.Zukunft Schwerpunkt- und Impulsprojekts von der Gemeinde Scharnstein eingeladen, Pläne für neue attraktive Kultur.Bus.Haltestellen zu er-arbeiten.

Weiter Infos:

Heimische Handwerksunternehmen verwandelten nach dem Entwurf der jungen Holztechniker ein erstes Wartehäuschen (Scharnstein Au) in eine moderne attraktive Busstation. Scharnstein stellt gemeinsam mit der HTBLA Hallstatt alle Pläne, Gutachten und Firmenkontakte nun auch allen anderen Kulturhauptstadt-Gemeinden zur Verfügung – ein Beitrag zur Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs im Jahr 2024 und weit darüber hinaus. Eine Reihe von weiteren Kulturhauptstadt-Gemeinden hat bereits Interesse an weiteren Sanierungen angemeldet.

agenda.zukunft

●●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung | Direktion Präsidium
Abteilung Trends und Innovation | Oö. Zukunftsakademie
Altstadt 30a, 4021 Linz, Austria | Tel.: +43 732 7720 14402
E-Mail: zak.post@ooe.gv.at | www.ooe-zukunftsakademie.at
Informationen zum Datenschutz
<http://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

Fotoquelle Titelseite: VectorShots – stock.adobe.com

Fotoquellen Innenseiten: siehe direkte Bildverweise beim jeweiligen Foto

Grafische Gestaltung: Sandra Schwarz

Druck: Friedrich Druck & Medien GmbH

Inhalt und Redaktion

Regionalmanagement OÖ GmbH/Fachbereich Regionale Zukunftsgestaltung:
Lena Füllberger, BSc MA | Mag. Johannes Meinhart | Cosima Öllinger, MA
Sandra Schwarz, MSc | Johanna Dobler
Oö. Zukunftsakademie/Leitstelle Agenda.Zukunft:
DI Günther Humer, MSc | Mag. Josef Neuböck | Sylvia Aistleitner | Edith-Maria Haider

Genderhinweis

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung.
Aufgrund der Lesbarkeit der Texte wird fallweise nur eine Geschlechtsform gewählt.
Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

1. Auflage: November 2023

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt.
Vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

Informationen zu Agenda.Zukunft

Web: www.agenda-zukunft.at

Podcast „Zukunft.hören – Gemeinden von Übermorgen gemeinsam gestalten“:

<https://www.agenda-zukunft.at/aktuelles/podcasts>

Facebook: <https://www.facebook.com/Agenda.ZukunftOOE/>

E-Mail: agenda.zukunft@ooe.gv.at

Diese Broschüre wurde im Rahmen des Programms Agenda.Zukunft in Kooperation von Oö. Zukunftsakademie und Regionalmanagement OÖ GmbH/Fachbereich Regionale Zukunftsgestaltung erstellt.

agenda.zukunft

●●● NETZWERK OBERÖSTERREICH



Zukunft

